

Aufgaben der fachlichen Begleitung der kommunalen Koordinierungsstellen durch die G.I.B.



Informationsveranstaltungen für die neuen Kommunen
am 19.12.2012 in Düsseldorf und am 20.12.2012 in Dortmund

Funktionen der fachlichen Begleitung durch die G.I.B.

- Herstellen von Transparenz zum Stand der Umsetzung des neuen Übergangssystems in den Kommunen
- Information der kommunalen Koordinierungsstellen
- Fachliche Unterstützung der Kommunen
 - insbesondere der kommunalen Koordinierung
 - bei Bedarf auch Bereitstellung fachlicher Angebote unter Einbeziehung weiterer beteiligter Akteure
- Identifizierung von Beispielen guter Praxis
- Beiträge zur Identifizierung, Klärung, Lösung grundlegender Problemstellungen bei der Umsetzung des neuen Übergangssystems in den Kommunen (inkl. von Beiträgen zur Rollenklärung)
- Information der Akteure auf Landesebene über Stand und Probleme bei der Umsetzung (MAIS, Arbeitskreis Ausbildungskonsens)

Dienstleistungen der fachlichen Begleitung

- Telefonische Beratung der kommunalen Koordinierungsstellen und Gespräche vor Ort zu Fragen der Umsetzung in den Kommunen
- Transfer von Erfahrungen aus der fachlichen Begleitung der Referenzkommunen hin zu den neuen Kommunen
- Erfahrungsaustauschtreffen zum Kennenlernen der neuen kommunalen Koordinierungsstellen im Rahmen der Umsetzung des NÜS
- Themenzentrierte Workshops
- Unterstützung des Umsetzungsprozesses mittels der internetgestützten Plattform „qualiboXX“

Dienstleistungen der fachlichen Begleitung

- Beteiligung an Informationsveranstaltungen Dritter
- Evtl. Fachtagungen zum landesweiten Austausch
- Beiträge zur Information der Fachöffentlichkeit (G.I.B.-Internetseiten und Beiträge im G.I.B.-Info)
- Regelmäßige Berichte zum Stand der Umsetzung für das MAIS und die Akteure auf Landesebene (AK Ausbildungskonsens)

Faktoren und Indikatoren für den Erfolg der fachlichen Begleitung

- Enger inhaltlicher und regelmäßiger Austausch der fachlichen Begleitung mit den kommunalen Koordinierungsstellen
- Gelingender Transfer von Erfahrungen aus der fachlichen Begleitung der Referenzkommunen und der neuen Kommunen
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit und wechselseitiger Respekt zwischen fachlicher Begleitung und kommunalen Koordinierungsstellen („Zusammenarbeit auf Augenhöhe“)
- Nützlichkeit der Dienstleistungen der fachlichen Begleitung für die kommunalen Koordinierungsstellen
- Herstellen und Verstetigen von Austauschbeziehungen zwischen den Kommunen und zwischen den Kommunen und der Landesebene (mit den verschiedenen Ressorts der Landesregierung und weiteren Partnern)

Aktuelle personelle Zuordnung der neuen Kommunen Ansprechpartner/-innen in der G.I.B.

Kreise, kreisfreie Städte	Zuständigkeit
Bochum	Richard Osterholt
Bonn	Thomas Lindner
Ennepe-Ruhr-Kreis	Elisabeth Tadzidilino
Essen	Christiane Siegel
Hagen	Elisabeth Tadzidilino
Hamm	Elisabeth Tadzidilino
Herne	Richard Osterholt
Köln	Thomas Lindner
Kreis Gütersloh	Albert Schepers
Kreis Lippe	Albert Schepers
Kreis Mettmann	Albert Schepers
Kreis Paderborn	Albert Schepers

Kreise, kreisfreie Städte	Zuständigkeit
Kreis Recklinghausen	Richard Osterholt
Kreis Unna	Elisabeth Tadzidilino
Kreis Warendorf	Albert Schepers
Kreis Wesel	N.N.
Leverkusen	Thomas Lindner
Märkischer Kreis	Elisabeth Tadzidilino
Oberbergischer Kreis	Thomas Lindner
Rhein-Erft-Kreis	Thomas Lindner
Rhein-Sieg-Kreis	Thomas Lindner
Solingen	Richard Osterholt
Wuppertal	Richard Osterholt

Querschnittsaufgaben	
qualiboXX/Öffentlichkeitsarbeit	Christiane Siegel
Qualitätssicherung/Monitoring	Hermann Buschmeyer

Kommunale Koordinierung: Übersicht der Kommunen

(Stand: 6.12.2012)

- Referenzkommunen
- Kommunen mit bewilligtem Start
- Kurzfristiger Beginn bis Anfang 2013
- Beginn im Verlaufe des Jahres 2013
- Interessenbekundung liegt vor
- Keine Rückmeldung

